

**Kurzansprache von IHK Präsident Dr. Richard Weber
anlässlich der 125-Jahr-Feier der Firma Pieper in Saarlouis
am 29. Oktober 2010**

Wenn ein Unternehmen älter wird, als ein Mensch je werden kann, dann muss das ein *ziemlich* gutes Unternehmen sein.

Wenn dieses Unternehmen in all den Jahren auch noch in Familienbesitz bleibt, dann muss es ein *verdammt* gutes Unternehmen sein.

Und wenn es ihm dann noch gelingt, zur Visitenkarte der ganzen Stadt zu werden, dann gebührt diesem Unternehmen unser aller Glückwunsch.

Sehr geehrte Frau Ursula Pieper, sehr geehrter Herr Carl Jakob, liebe Familie Pieper,

ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zum heutigen Firmenjubiläum – auch im Namen des Präsidiums, der Vollversammlung und der Geschäftsführung der IHK.

Es ist immer wieder faszinierend, Erfolgsgeschichten Revue passieren zu lassen. Wie aus kleinsten Anfängen durch beharrliche Anstrengungen große Unternehmen hervorgingen - das bewegt die Leute. Die Wirtschaftsgeschichte ist voll von solchen Erzählungen. Doch man wird lange suchen müssen, bis man eine ähnliche Story findet wie Pieper: Eine Geschichte, in der der Name eines Unternehmens zum Synonym für eine ganze Stadt geworden ist: Pieper ist Saarlouis und Saarlouis ist Pieper. Darauf können Sie stolz sein.

Diese Erfolgsgeschichte hat viele Gründe.

Die Firma Pieper ist bodenständig. Allen Verlockungen zum Trotz ist man seit der Unternehmensgründung 1885 in Saarlouis geblieben. Pieper ist also ein echtes saarländisches Gewächs.

Und Pieper ist bis heute ein Familienunternehmen. Keine anonymen Manager, sondern die Familie selbst führt das Unternehmen. Der Chef ist jeden Tag im Betrieb präsent, er kennt die einzelnen Mitarbeiter mit Namen und deren Funktion im Unternehmen.

Das schafft Identifikation. Nicht wenige Mitarbeiter sind deshalb auch schon seit Jahrzehnten bei Pieper tätig. Sie fühlen sich wohl. Und sie

haben maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen. Auch Ihnen, liebe Mitarbeiter der Firma Pieper, herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und vielen Dank für Ihr Engagement.

Da passt es ins Bild - und das freut mich persönlich ganz besonders -, dass die Firma Pieper sich schon seit vielen Jahren vorbildlich um die Ausbildung unseres Nachwuchses kümmert.

Derzeit werden bei Pieper 26 junge Menschen ausgebildet. Selbstverständlich in den klassischen Handelsberufen, aber auch als Köche, Fachinformatiker und Gestalter für visuelles Marketing. Diese Jugendlichen erfahren im Hause Pieper eine breite und fundierte Ausbildung. Davon kann man sich überzeugen, wenn man mal einen Blick in die Abschlussprüfungen der letzten Jahre wirft. Die Absolventen von Pieper gehören regelmäßig zu den Jahrgangsbesten in ihrem Beruf.

In diesem Zusammenhang auch noch ein Wort des Dankes. Die Firma Pieper ist derzeit mit sieben ihrer Mitarbeiter in den Prüfungsausschüssen der IHK vertreten. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement könnten wir als IHK unsere Arbeit nicht durchführen. Wir wissen dieses Engagement zu schätzen und sagen deshalb ganz herzlichen Dank dafür.

Robert Lembke soll einmal gesagt haben: „Mitleid bekommt man geschenkt, Neid muss man sich verdienen.“ Das gilt wohl überall im Leben, besonders aber in der Wirtschaft. Unternehmern wird der Erfolg eher geneidet, als dass ihre Leistungen beneidet werden.

Bei unserem Jubilar dürfte das anders sein. Wenn draußen im Land von der Firma Pieper die Rede ist, dann schwingt da eher Bewunderung und Respekt für das Geleistete mit. Dafür, wie das Unternehmen es geschafft hat, den vielen Herausforderungen standzuhalten; sich immer wieder neu zu erfinden und den Spagat zwischen Tradition und Moderne zu schaffen.

Bewährtes erhalten und Neues aufbauen – mit dieser Philosophie haben Sie, Herr Jakob, in einer Branche reüssiert, in der der Wandel sprichwörtlich geworden ist. Handel ist bekanntlich Wandel.

Und nur so ist ihre anhaltende Attraktivität im ganzen Land zu erklären. Mit ständig neuen Konzepten, die bei den Menschen auf große Resonanz stießen, hat Pieper sich über die Jahre zum zugkräftigsten Magneten der Saarlouiser Innenstadt entwickelt. Die Kunden kommen nicht nur aus der Region, sondern auch aus Frankreich und Luxemburg.

Welche Anziehungskraft das Kaufhaus Pieper hat, wird sich in den nächsten Monaten wieder verstärkt zeigen. Denn mit der guten Konjunktur und der steigenden Beschäftigung kommt auch die Zuversicht der Verbraucher zurück. Der jahrelange Konsumstau dürfte sich deshalb schon bald auflösen. Und ich bin mir sicher, dass für viele Konsumenten dann der erste Weg zu Pieper führt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen – lieber Herr Jakob, liebe Familie Pieper – noch viele erfolgreiche Jahre, zufriedene Kunden und immer wieder neue kreative Ideen. Wie hat Wolf Biermann doch mal gesagt: „Nur wer sich ändert, bleibt sich treu.“ Bleiben Sie sich treu! Alles Gute!